

zum Hauptgebühren über den im Städte- und den Vororten errichteten Postgebäuden abgezahlt; vierzigjährig 4.60,- bei gewöhnlicher Postleistung und 4.80,- Durch die Post bezogen für Poststelle und Postamt; vierzigjährig 4.60,- Durch die Post bezogen für Postamt und Postamt; vierzigjährig 4.60,-. Diese mögliche Strafbelastung ist außer Land: monatlich 4.60,-

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe am 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von 8 bis 18 Uhr.

Filialen:

Ettos Stumm's Buchhandlung, Alfred Hahn,
Universitätsstrasse 3 (Paulinum),
Luisi's Buchhandlung, 14, Pauli und Ritterstrasse 7.

Nr. 56.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 1. Februar.

Benn wünscht am letzten Mittwoch die Mehrheitspartei des Reichstags den erhesten Wahltag des Bündlers Schmitz-Reichenbach im Reichstagwahlkreise Domberg-Aue im Bereich gefestigt haben, so müssten sie nun zu einer Transfere sich rütteln, denn Herr Luke ist, wie der Telegraph bereits gemeldet hat, in die Sichtwelt unterlegen. Die ältere Partei hat dieser Angabe zufolge dem Steigerung der Linie im höchsten Grade wünschenswert sein würde, man habe aber davon Abstand nehmen müssen, weil der Bau neuer, den neuen verbindlichen Bestimmungen entsprechender Schiffe vorausliegt 1/2 Jahr in Asien zu nehmen würde und weil der Krieg ohne erhebliche Opfer nicht möglich wäre, den Anforderungen des Reichstagsentscheidenden Schiffs und den übrigen Linien seiner Flotte heranzubringen konnte. Die Verzögerung der Fabrikation hätte also erst nach etwa zwei Jahren erfolgen können. Inzwischen haben die Ereignisse in China einen schnelleren Lauf genommen, als man zuerst annehmen konnte. Nicht allein die Thatlache, daß durch die Belagerung von Kiaochau deutsche Interessen in eindrücklichem Grade in China schädigt werden, sondern auch die bevorstehende Eröffnung großer Einschiffungen in China und der immer stärker zu Tage tretende Wettbewerb von Handel und Industrie aller Staaten braucht die deutsche Regierung zur Überzeugung, daß hier seine Zeit zu verlieren, daß rasches Handeln deppiges Handeln sein werde. Kaum müder bitter ist die Enttäuschung der Berliner Zeitung des Bundes der Landwirthe, die Herrn Luke zu ihrem thäthigen und sinnvollen Kämpfen zählt. Sie wird freilich den Gläubern zu erwerben suchen, daß sie gar keine Ursache habe, untreulich zu sein, denn Herr Schmitz-Reichenbach sei gleich Herrn Luke Mitglied des Beutes der Landwirthe. Gedenkt er auch nebenbei zu den Nationalliberalen, so habe er doch nicht als Mitglied dieser Partei, sondern als Mitglied des Bundes den Sieg erzielen, der also thäthig Sieger auch über die Nationalliberalen sei. Aber das ist Spiegelbildes. Wie Herr Schmitz-Reichenbach ein Agrarist im Sinne der Herren v. Bock, Dr. Hahn und Geissler, so wäre ihm eben Herr Luke nicht als Gegengewicht gegenübergestellt worden, und hätte die Mehrheit der Wähler des Wahlkreises einen Mann nach dem Herzen der Berliner Landwirthe gewählt, so wäre Herr Luke und nicht Herr Schmitz gewählt worden. Das wirtschaftspolitische Programm des Letzteren enthält nicht das Verringern von den extremen Forderungen, nach denen die Berliner Bundesleitung die Angehörigkeit zu ihrem Programm demütig, während Herr Luke für den Antrag kann, gerade so begeistert ist wie für die übrigen "großen Mittel", deren Anwendung die Bundesleitung fordert. Ihr Schmitz trocken gewöhnt worden, so ist dies gerade deshalb geschehen, weil er ein Bündler im Sinne der Berliner Zeitung nicht ist und nicht einmal feste will, und Herr Luke ist trotz ultramontaner und sozialdemokratischer Hilfe unterlegen, weil er als getreuer Sohn des "Bates Story" bekannt war. Ersterer und seine Kollegen in der Berliner Zeitung des Bundes der Landwirthe mögen also die Sache drehen und wieder, wie sie wollen, thäthig sind sie die Unterlegenen und sind sie ebenfalls geschlagen von einem Bündnisgegner, das ihre Führung nicht anerkennt, die von ihnen gehörten "großen Mittel" zur Förderung der Landwirthebast als fälschlich verurteilt und ihre Agitationstreife auf das Galionsdecke mißbilligt.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 1. Februar 1898.

Die abgedruckte Zeitung 20 Pf.

Reklame unter dem Rechtsbezeichnung (gew. spalten) 60 Pf., vor dem Familienbezeichnung (gew. spalten) 60 Pf.

Größere Schriften kost unterem Preisvergleich, Tabellarischer und Übersicht nach höherem Preis.

Extra-Billagen (gew. sp.), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postförderung 40 Pf., mit Postförderung 40 Pf.

Annahmehinweis für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Billagen und Anzeigen ist eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind bitte an die Redaktion zu richten.

Brand und Feuer von C. Wolf in Leipzig.

92. Jahrgang.

Wird Jola's Proceß klarheit in die Dreyfus-Affäre bringen? Die französische Regierung hat bestimmt den Proceß auf einen Theil der in seiner Artlage enthaltenen Straftatbestände befristet. Jola hofft diesen Gesetz durchzutragen, daß er eine enorme Zahl von Zeugen verfügt, um so die ganze Dreyfus-Angelegenheit aufzurollen und gewissermaßen eine Krise des Proceßes herbeizuführen. Es scheint indessen, daß auch dieses Mittel ihm nicht helfen wird. Zunächst hat eine ganze Anzahl von Zeugen bereits erklärt, daß ihnen die Sache ganz fremd sei und daß sie nichts zu beurteilen wissen würden. Sobald befindet sich unter den von Jola benannten Zeugen eine größere Anzahl von Diplomaten, so wird Jola berechtigt, diese Diplomaten vorzuherrschen. Das Recht haben, die Abstammung des Zeugnisses abzuholen. Sie dürfen nicht einmal auf dem geradlinigen Wege gebeten werden, sondern sie müssen auf diplomatischem Wege angefragt werden, ob sie geneigt sind, Zeugnis abzulegen. Wenn sie aber selbst dazu bereit sind, so werden sie nicht zum Verhör vorgeladen, sondern durch einen ehrlichen Beamten in ihrem Palais vernehmen. Damit solche Schön für Jola und seinen Vertreter gegen die Möglichkeit entfallen, durch Kreuz- und Querfragen aus den Diplomaten herauszubekommen, was sie wissen wollen. Des Weiteren sind aber auch einige Bekanntmäler des französischen Strafprozesses den Plänen Jola's abträglich. So haben nach dem Artikel 321 des Code de l'Instruction criminelle die Zeugen nur über die Dinge auszusagen, die in der Anklageurtei erachtet sind. Das Zeugnis darf weder verlangt noch angefordert werden über Dinge, die mit der Anklage nicht zusammenfallen. Der Präsident kann es ablehnen, unnötige Fragen zu stellen, ja, er ist nach Artikel 270 des angeführten Gesetzes sogar dazu verpflichtet. Denn nach diesem Artikel muss er die Jurisdicition, was gesagt ist, die Verhandlung zu verlängern, ohne in die zur Anklage stehende Sache Markt hinzugezogen. Nun wird Jola gewiß behaupten, daß er ja gerade die Abhöhlung habe, in die Dreyfus-Angelegenheit Markt hinzugezogen, daß er die Verhandlung nicht abschließen darf, auf welchem die Nachricht von der Eröffnung des Proceßes für russische Schiffe überbrückt wurde. Der Präsident aber wird darauf hinweisen, daß die Dreyfus-Angelegenheit gar nichts angeht, sondern nur die zur Verhandlung stehende Behauptung des ehemaligen Kriegsgerichts. Da lagert dann unter Umständen Jola noch beschäftigt werden; im Allgemeinen ist es nämlich zwar dem Angeklagten gestattet, den Prozeß der Wahrheit für seine unter Anklage gestellten Behauptungen zu erbringen, in Bezug auf durch die Presse bezeugte Delikte sagt indessen Herr Fabrequettes, Mitglied des Konsulationshofes, in seinem Kommentar, daß wenn die Unwahrheit einer beobachteten Behauptung bereits dadurch festgestellt sei, daß in einer Strafsache ein endgültiges Urteil bereits erlangt sei, der Beweis der Wahrheit in einem Verleumdungsprozeß nicht anzutreten werden dürfe. Nur auf dem geordneten Wege des Konsuls, nicht aber in einem Strafprozeß darf die Unrichtigkeit eines eingerungen Urteils nachgewiesen werden, folgt das Schwururteil dieser Auflossung. So steht von vornherein fest, daß Jola verurteilt wird, ohne auch nur das geringste Licht in die Dreyfus-Angelegenheit bringen zu können. Nach der gegen Jola herrschenden Stimmung kann man es als ziemlich sicher annehmen, daß der Präsident des Schwurgerichts den ihm zustehenden Bestimmungen Gebrauch machen wird. Er wird die Zeugen einfach danach fragen, was sie über die von Jola vorgebrachte Behauptung, daß das Kriegsgericht ungern verfahren sei, ja, das Recht geweint habe, wüssten. Darüber wird natürlich die große Mehrzahl der Zeugen nichts wissen, denn darüber könnten natürlich nur die Offiziere, die an dem Kriegsgericht beteiligt waren, Auskunft geben. Da aber General Billot bereit den Offizieren verbieten hat, in dem Proceß Jolas Aufzügen zu machen, so wird gerade diese Be-

hauptung Jolas aller Voraussicht nach bewußtlos bleiben. Es ist also vorzusehen, daß, wenn nicht unerwartete Geschworene eintreten, Jola zu einer hohen Strafe verurteilt werden wird, ohne seiner Sache irgendwie genugt zu haben.

Die "Nat.-Ztg." wollte bekanntlich erfahren haben, daß England habe von der Tücke die Erlaubnis erhalten, Kriegsschiffe jeder Größe durch den Suezkanal und die Tordamente zu senden unter der Bedingung, daß die Schiffe innerhalb dieser Wasserstraßen nicht halten. Solle sich das, wie wurde hinzugefügt, durch Gesetz bestätigen, so würde Russland bei einem etwaigen Konflikt in Ostasien England und Japan gegenüber einen erheblichen Vorteil erlangen, da es in kurzer Zeit ein aliatisches Geschwader durch die Mündung des Schwarzen Meeres verhüten könnte. Wie von unten gestrichen Datum vom Wiener 1. Februar. "Corr.-Bureau" gemeldet wird, hat tatsächlich ein Schiff der freiwilligen russischen Flotte, der "Saratow", am Sonntag mit 12 Kanonen und Schnellfeuerbüchsen, 1000 Soldaten und 600 Kadetten den Suezkanal passiert, um sich nach Vladivostok zu begeben. Dem "V. L." wie hierzu nach Wien gemeldet, bezüglich dieses Schiffs bestehet ein russisch-österreichisches Unternehmen, demzufolge bereits Russlandschiffen solches Durchfahrten vorhanden seien. Auch London schreibt über die Konstantinopeler Nachricht nicht in Alarm geraten zu sein. Von dort wird der "Münchner Allg. Ztg." telegraphiert:

"Eine autoritäre Bestätigung der Meldung, daß der Sultan einen russischen Kriegsschiffen die Durchfahrt durch die Meerenge bestätigt habe, steht bisher aus. Da der Ananat, der die Rückgabe gewünscht sei, wird man durch die Meldung bestätigt, daß ein russisches Kriegsschiff eines ehemaligen Hafles Russland verlassen hat, um nach Suez zu reisen. Der "V. L." wie hierzu nach Wien gemeldet, bezüglich dieses Schiffs bestehet ein russisch-österreichisches Unternehmen, demzufolge bereits Russlandschiffen solches Durchfahrten vorhanden seien. Auch London schreibt über die Konstantinopeler Nachricht nicht in Alarm geraten zu sein. Von dort wird der "Münchner Allg. Ztg." telegraphiert:

"Eine autoritäre Bestätigung der Meldung, daß der Sultan einer russischen Kriegsschiffen die Durchfahrt durch die Meerenge bestätigt habe, steht bisher aus. Da der Ananat, der die Rückgabe gewünscht sei, wird man durch die Meldung bestätigt, daß ein russisches Kriegsschiff eines ehemaligen Hafles Russland verlassen hat, um nach Suez zu reisen. Der "V. L." wie hierzu nach Wien gemeldet, bezüglich dieses Schiffs bestehet ein russisch-österreichisches Unternehmen, demzufolge bereits Russlandschiffen solches Durchfahrten vorhanden seien. Auch London schreibt über die Konstantinopeler Nachricht nicht in Alarm geraten zu sein. Von dort wird der "Münchner Allg. Ztg." telegraphiert:

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

"Die nächsten Tage werden großes Aufsehen über die Tragödie des Ereignisses der Durchfahrt des "Saratow" und darüber hinaus über Russland auf weitere Kreuzer der freiwilligen Flotte, wie berichtet wurde, 10.000 Mann von Oderza nach Ostanien zu befürchten bestehen, wo sie die an jedem Bereich bereitstehen, um Russland zu befreien.

Feuilleton.

Alice.

Roman von J. Verma.

Kostenloser.

Über hören Sie nicht, die Angelegenheit ist bringend."

"O, diese Jugend, sie möchte immer mit Widerwörtern on's Ziel kommen! Haben Sie es da so eilig, Ihre Illusionen zu zerstören? Also warten Sie morgen zu Hause; wenn es mir gelingt, so werde ich Ihnen schreiben, aber rechnen Sie nicht allzu sehr darauf."

"Und ich bin fest überzeugt, daß Sie Glück haben werden", rief Alice und lächelte in die Hände.